

Generalleutnant

Karl Angerstein

geb. 04.12.1890 Mühlhausen / Thüringen
gest. 20.09.1985 Feldkirchen



Luftwaffe

Vertreter der Luftwaffe beim OKW

Ritterkreuz am 02.11.1940 als Oberst

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Preußisches Flugzeugführer-Abzeichen
Spangen zum EK II und EK I
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
DK in Gold am 27.07.1942
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht
Flugzeugführer-Beobachterabzeichen in Gold mit Brillanten
Frontflugspange für Kampfflieger in Gold
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung IV. Klasse am 02.10.1936
Polizei-Dienstauszeichnungen

Beförderungen

09/1911 Fahnenjunker
05/1912 Fähnrich
02/1913 Leutnant
06/1916 Oberleutnant
10/1919 Oberleutnant der Polizei
07/1921 Hauptmann der Polizei
12/1929 Major der Polizei
04/1935 Major
08/1937 Oberstleutnant
02/1940 Oberst
04/1941 Generalmajor
04/1943 Generalleutnant

Angerstein trat am 25. September 1911 als Fahnenjunker in das I.R. 87 ein. Am 2. August 1914 wurde er Flugzeugführer bei der Flieger-Ersatz-Abteilung 4. Nach einer Verwundung und einem Lazarettaufenthalt Ende 1915 wurde Karl Angerstein Flugzeugführer bei den Fliegerabteilungen 52 und 23. Nach einer Verwundung am 10. Juni 1916 wurde er 1916 z.b.V. der Inspektion der Fliegertruppe und zum Kommando der Flieger-Beobachtungsschulen kommandiert. Am 3. August 1917 erfolgte die Kommandierung zur Staffel 17 des Bombengeschwaders 3 der OHL, wo er Führer der Bombenstaffel 18 wurde. Bei Kriegsende trat Angerstein zur Polizei über, wo er Führer der Fliegerstaffel bzw. der Luftpolizei-Abteilung Königsberg wurde. Es folgten die Verwendungen als Führer der Technischen Hundertschaft bei der Schutzpolizei Elbing und als Führer der Schutzpolizei Deutsch-Eylau. Am 15. Oktober 1924 wurde er Leiter des luftpolizeilichen Überwachungsdienstes bei der Schutzpolizei Magdeburg und 1934 Leiter des Luftamtes München. 1935 erfolgte die Übernahme als Major zur Wehrmacht. Er wurde Offizier z.b.V. des RLM und Ob.d.L., anschließend kommandiert zur I./ KG 157. Am 1. Juli 1937 wurde er Gruppen-Kommandeur im K.G. 155 und K.G. 158. Bei Kriegsbeginn wurde Angerstein Kommodore des K.G. 28 und Anfang 1940 Kommodore des St.G. 3. Am 17. Juli 1940 zum Kommodore des K.G. 1 ernannt. Am 2. November 1940 wurde ihm das Ritterkreuz verliehen. Im März 1942 wird er Höherer Kommandeur der Kampf- und Aufklärungs- Fliegerschulen. Am 26. Juni 1943 wurde er mit der Führung des I. Fliegerkorps beauftragt. Ab November 1943 Offiziersrichter am Reichskriegsgericht. Anfang 1944 wurde er Vertreter der Luftwaffe beim OKM. Bei Kriegsende geriet Angerstein in britische Kriegsgefangenschaft, aus der er am 30. Juni 1947 entlassen wurde.